



Caritasverband
für Bochum und
Wattenscheid e.V.

Informationen für Ratsuchende

www.neuewege-caritas-bochum.de

Die Beratungsstelle

Neue Wege ist eine Fachberatungsstelle der Caritas zu allen Fragen und Problemen in Zusammenhang mit Gewalthandlungen an Kindern und Jugendlichen. Sie ist eine Kooperation der Caritas Bochum, der Stadt Bochum und des St. Josef-Hospitals, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Wir bieten Informations-, Beratungs- und Krisengespräche an, Diagnostik und Therapie für die betroffenen Kinder und Jugendlichen, beratende Begleitung der erwachsenen Bezugspersonen und Konsultation für Institutionen.

Die *Kinderschutzambulanz* ist da für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, die Gewalt direkt erlitten haben oder Zeugen häuslicher Gewalt sind oder waren.

Die *ambulante Rückfallvorbeugung* ist da für Kinder und Jugendliche, die sexuelle Übergriffe begangen haben.

Die Abteilungen sind in verschiedenen Häusern, um Begegnungen zwischen Opfern und Tätern zu verhindern.

Das Team der Beratungsstelle

Monika Bormann, Dipl.-Psychologin
Psych. Psychotherapeutin (Leiterin)

Kinderschutzambulanz

Heinrich Fischer, Dipl.-Sozialarbeiter
Ruth Klein-Funke, Heilpädagogin
Regina Winkler, Dipl.-Heilpädagogin
Beate Zimmermann, Dipl.-Sozialpädagogin

Ambulante Rückfallvorbeugung

Silke Bauschmann, Dipl.-Psychologin,
Psych. Psychotherapeutin
Daniel Dressler, Pädagoge B.S.
Christian Stahl, Dipl.-Sozialpädagoge

Elke Schüning, Sekretärin

Eva Twardy, Sekretärin

Termine

Einen ersten Termin erhalten Sie in der Regel nach telefonischer Vorabsprache. Wenn Sie einen Termin nicht einhalten können, bitten wir um eine kurze Benachrichtigung und gegebenenfalls Neuabsprache.

Grundregeln unserer Arbeit

- **Teamarbeit**

Jede ratsuchende Person erhält eine_n Berater_in. Wir arbeiten im Team, d.h. wir besprechen alle Anmeldungen gemeinsam und überlegen sowohl am Anfang als auch immer wieder zwischendurch zusammen, wie am besten weiter vorzugehen ist. In regelmäßigen Abständen gehen wir zu einem Supervisor (einem Fachmann / einer Fachfrau außerhalb unseres Teams) und besprechen mit diesem unsere Arbeit, um Fehler möglichst zu vermeiden.

- **Schweigepflicht** Außerhalb unseres Teams sprechen wir nur dann mit anderen Menschen über Ihre Probleme, wenn wir von Ihnen eine Schweigepflichtentbindung bekommen haben.

- **Anonymität**
Menschen, die ihren Namen nicht nennen wollen, können trotzdem zur Beratung kommen. Das gilt auch für Jugendliche, die erst mal ihre Eltern nicht informieren wollen.
- **Umgang mit Ratsuchenden**
Es gehört zur guten Beratung, sowohl Ihr Anliegen als auch Sie als Person und selbstverständlich Ihr Kind sehr ernst zu nehmen und Ihnen nach bestem Wissen beizustehen. Wir folgen dabei dem Leitbild der Caritas. Private Kontakte sind generell verboten, weil dadurch die Arbeit beeinträchtigt wird. Wenn Sie sich durch Ihren Berater/Ihre Beraterin nicht verstanden oder unangemessen behandelt fühlen, sprechen Sie uns bitte an.
- **Umgang mit Beschwerden**
Beschwerden können Sie an die Leitung von *Neue Wege* oder direkt an den Caritasdirektor richten. Der Caritasverband hat ein Beschwerdeverfahren, nach dem dann vorgegangen wird. Wenn Sie sich auch dabei nicht gesehen fühlen, können Sie sich an die Ombudschaft Jugendhilfe-NRW in Wuppertal wenden (Tel: 0202-29536776 oder email: team@ombudschaft-nrw.de)
- **Dokumentation**
Über alle Gespräche, die hier geführt werden, machen wir schriftliche Aufzeichnungen, die in namentlich gekennzeichneten Akten in verschlossenen Schränken bzw. Schreibtischen und in einer gesicherten Datenbank gelagert werden. Alle Daten sind nur für die Teammitglieder und den Administrator einsehbar. Auf Wunsch können die Ratsuchenden Akteneinsicht bekommen. Evtl. gemachte Video- oder Tonbandaufnahmen werden entweder nach dem Abhören sofort gelöscht oder auch verschlossen gelagert. Akten und Bänder werden nach 10 Jahren vernichtet, bzw. nach Ablauf der Verjährungsfrist für eine Strafanzeige.
Anonymisierte Daten werden für statistische Auswertungen, Jahresberichte und unter Umständen für wissenschaftliche Untersuchungen verwendet.
- **Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen**
Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (Kindergarten, Schule, Jugendamt, Jugendhilfezentrum, Ärzte, Polizei...) wird jeweils im Einzelfall entschieden und in der Regel mit den Ratsuchenden abgesprochen. Wenn die Beratung/Therapie als Auflage durch andere Institutionen angeordnet wurde, erhalten diese die geforderten Informationen.
- **Strafanzeige/ Information des Jugendamtes**
Wir erstatten keine Strafanzeige, beraten und begleiten aber Kinder und Jugendliche, die selbst eine Anzeige erstattet haben oder angezeigt worden sind, im Gerichtsverfahren.
Wenn mit den Sorgeberechtigten keine Zusammenarbeit möglich ist und wir ernste Sorgen haben müssen um das körperliche und/oder seelische Wohl des Kindes, informieren wir das Jugendamt, das die staatliche Aufgabe hat, den Schutz der einzelnen Kinder sicher zu stellen.
- **Zeugnisverweigerungsrecht**
Gegen den Willen unserer Ratsuchenden müssen wir in der Regel keine Aussage bei Gericht machen.
- **Nach Beendigung der Beratung**
Wenn Sie nach Abschluss der Beratung noch einmal ein Gespräch mit uns wünschen, können Sie sich jederzeit wieder an uns wenden, auch dann, wenn Sie die Beratung zuvor ohne Absprache abgebrochen hatten.
- **Kosten**
Die Beratung ist für die Ratsuchenden kostenlos. Sie wird über das Jugendamt Bochum und die Caritas finanziert. Ratsuchende anderer Städte müssen bei ihrem Jugendamt die Kostenübernahme beantragen.